

## **Postulat über die Eindämmung der Fan-Gewalt bei Fussballspielen**

eröffnet am 10. März 2008

Der Regierungsrat wird aufgefordert, im Zusammenhang mit Fan-Ausschreitungen folgende Massnahmen zur Umsetzung zu prüfen:

- Umgehung des Luzerner Bahnhofs als Ankunfts- und Abfahrtsort für die Fans der Gastmannschaften. Die Züge sollen an einem anderen, stadionnahen Bahnhof halten;
- Ausschankverbot von alkoholischen Getränken im Stadion und Stadionrayon;
- Berücksichtigung von baulichen Massnahmen zur Eindämmung der Gewalt beim Stadionneubau. Dies umfasst getrennte Eingänge, Videoüberwachung und weitere Massnahmen;
- Anpassung des Datenschutzes, um einen Datenaustausch der Polizei mit dem Fussballclub und weiteren involvierten Stellen zu erleichtern oder überhaupt zu ermöglichen;
- Einsatz von «Spottern» (Ermittlern in Zivil);
- Ausbau von Fan-Projekten;
- Änderung der Einsatzdoktrin: So bitten wir den Regierungsrat, die Kantonspolizei anzuweisen, vermehrt die Null-Toleranz-Doktrin anzuwenden und beim Stadtrat von Luzern darauf hinzuwirken, dass die Stadtpolizei die gleiche Einsatzdoktrin anwendet.

Begründung:

Bei vielen Heimspielen des FC Luzern kommt es zu Ausschreitungen unter den Fangruppen. Die Polizeieinsätze kosten jedes Mal Unsummen von Geld und binden personelle Ressourcen. Es ist uns bewusst, dass die zunehmende Gewaltbereitschaft in erster Linie nicht ein Problem des Fussballs, sondern ein Gesellschaftsproblem ist. Trotzdem sind wir der Meinung, dass die aufgeführten Vorschläge zu einer Verbesserung der Situation führen werden. Ziel muss sein, dass die Sicherheit von und nach den Spielen wieder gewährleistet werden kann.

*Vonarburg Roland*  
Peyer Ludwig  
Kunz Urs  
Roos Willi Marlis  
Lütolf Jakob  
Helfenstein Gianmarco  
Graf Guido

Wüest Franz  
Knüsel Kronenberg Marie-Theres  
Muff Irene  
Odermatt Markus  
Frey-Neuenschwander Heidi  
Schaller Patricia